

nen die Eiskalten für kommenden Jahr, wenn „Spinat“ 100 wird. „Dann steigt die Big Party“, meint Andreas Schmitt.

2 Geht der Tigerenten-Pokal dieses Wochenende nach Mainz? Könnte passieren, schließlich treten am Sonntag, 4. Februar, die „Frösche“ der Gonsenheimer **Kanonikus-Kir-Realschule** gegen die Schülerinnen und Schüler vom Otto-Hahn-Gymnasium in Furtwangen an. Beide Spiele-Teams wetteifern mit Geschick, Schnelligkeit und Köpfchen um den goldenen „Tigerenten“-Pokal und Spendengelder für zwei Kinderhilfsprojekte. Das Erste zeigt den **„Tigerenten Club“** am Sonntag, 4. Februar, um 7.05 Uhr. Ein weiterer Sendertermin der Folge ist am Samstag, 10. Februar, um 10.45 Uhr bei KiKA.

3 Wenn das mal kein Schmuckstück für die Vitrine ist! **Andreas Schmitt** in seinem Lieblingsgewand, dem Obermessdienerkostüm, als vier Kilo schwere Statue. Die steht jetzt aber mitnichten in einem heimischen Wohnzimmer, sondern da, wo sie hingehört: im Mainzer Fastnachtsmuseum. Zu verdanken hat das Museum die etwa 1000 Euro teure Figur dem Jungenheimer Unternehmer **Roland Simmet**. Der hatte anlässlich des 1250-jährigen Bestehens des Ortes die Idee, Andreas Schmitt, der dort als Festredner auftrat, durch seinen 3-D-Drucker zu jagen. Schmitt war natürlich sofort für den Spaß zu haben und ließ sich ein-scannen. Nicht, ohne sich zuvor vergewissert zu haben, dass für seine Leibesfülle genügend Farbe zur Verfügung steht. Ein wenig schlanker skalieren mussten die Fachleute von Simmets Firma **iCAS**, die ansonsten vor allem in Software-Beratungen tätig ist, den Fastnachtsstar am Computer dann aber doch. Die Maximalgröße, die der Drucker ausspucken kann, liegt bei 38 Zentimetern in der Höhe

MZioka05



Fotos: hbz/Jörg Henkel (2); SWR; Klaus Hafner

und 20 Zentimetern in der Tiefe. An der Tiefe musste ein wenig abgespeckt werden, verrät Roland Simmet lachend. Andreas Schmitt freut sich über sein Miniatur-Ebenbild aus Polymer-Gips: „Ich hatte schon einen Motivwagen beim Rosenmontagszug, jetzt eine Figur im Fastnachtsmuseum. Ich bin begeistert.“ Sein Verein, die Eiskalten Brüder, sind stolz auf ihn, meinte **Präsident Bert Christmann**: Besonders im 125. Jubiläumsjahr finde sich „das

optische Aushängeschild“ der Eiskalten im Fastnachtsmuseum wieder.

4 **Klaus Hafner** kann ja eigentlich fast alles tragen. Und bunt geht ja eh immer. Sein neuestes Einzelstück, das er jetzt, am Rande einer Sitzung seines Vereins, des Carneval Clubs Weisenau Burggrafengarde (CCW), entgegennehmen durfte: eine handbemalte Jeans. Und die überreichten ihm die Designerinnen höchstselbst. Eins der Markenzeichen der Mainzer Fastnachtsband **„Meenzer Meedcher“** sind schließlich deren knallbunt gestaltete Jeanshosen. Mit einer eigens auf den CCW-Präsidenten zugeschnittenen Jeans überraschten die fröhlichen Damen den Fastnachter. Der läuft dann ab sofort mit einer Jeans mit Dom, Burggrafen, Mainzelmännchen und 05-Motiven durch die Stadt. Mindestens bis Fastnachtsdienstag ist das Designerstück jetzt nämlich vermutlich

seine offizielle närrische Dienstkleidung.

5 Frisch herausgeputzt ist bis Fastnachtsdienstag natürlich auch ein Trupp ganz besonderer Mainzer Narren: die **Schwellköpp**. Pünktlich zur Hochsaison der Wahrzeichen der Mainzer Fastnacht ist jetzt ihre Biografie ganz neu auf den Markt gekommen. Die hatte Dr. Rudi Henkel, Ehrenpräsident des Mainzer Carneval-Vereins (MCV), zwar vor vielen Jahren schon geschrieben, sie war aber lange vergriffen. Für alle Fans der herzigen Riesenfiguren kam jetzt die Neuauflage – inklusive aller Lebensgeschichten der 30 einzelnen Charaktere: Da ist zum Beispiel das „Lisbetche“: „Als Köchin von e'me reiche Knopp, mit dem sie emal e Verhältnis gehabt hat, ist sie zu Geld gekommen.“ Oder der „Lackaff, de Hausfreund vom Schinnos, immer bestens angezogen macht er ään druff, als wenn ganz Meenz ihm gehörn dät.“ Ganz neu in dem Büchlein sind die inzwischen hinzugekommenen Kinder-Schwellköpp, die die närrische Mainzer Sippe komplettieren. Das Büchlein, das über 54 Seiten verfügt, und vom MCV, dem Mainzer Fastnachtsmuseum und dem Schwell-Kopp-Träscher-Club herausgegeben wurde, gibt es ab sofort zum Preis von 7,50 Euro in der Geschäftsstelle des Mainzer Carneval-Vereins, Emmeransstraße 29, zu kaufen.

